



OmniCult® - Auf den Punkt.

KW 12/2024

Zuckerrüben

In einzelnen Regionen Deutschlands (Pfalz/Rheinhessen, vereinzelt auch Teile von Thüringen und Sachsen-Anhalt) hat die Aussaat der Zuckerrübe begonnen. Bei warmen Frühjahrstagen dürfte das Auflaufen der Pflanzen nicht lange dauern. Bei den ersten NAKs ist darauf zu achten, dass diese schon den jungen Zuckerrübenpflanzen zusetzt. Deshalb gilt, zu den NAKs **0,5 L/ha GentleMan®** als Stressreduzierung mitnehmen, um ein stressfreies „Durchwachsen“ der Pflanze in der wichtigen Jugendentwicklung zu gewährleisten.

Zu bedenken: Ostern steht vor der Tür = 2 „kurze“ Wochen. Jetzt schon dran denken und frühzeitig **GentleMan®** beim Vertrieb Ihres Vertrauens anfordern.

Verweis auf letztes „Auf den Punkt.“ Wintergetreide

Bei stressreichen Frühjahrs-Herbizidmaßnahmen im Getreide **0,5 L/ha GentleMan®** mitnehmen. Um nach dem feuchten Herbst/Winter ausreichend Wurzelwachstum zu bilden, sollte der Kulturpflanze **1,0 L/ha HardRock®** bei der Herbizidmaßnahme mitgegeben werden. So kann die Pflanze das Wurzelwachstum verstärkt ausbauen und die Basis der Pflanze wird im Zuge der Standfestigkeitsstrategie® gestärkt.

Verweis auf letztes „Auf den Punkt.“ Winterraps

Im späten Raps werden zurzeit die letzten Wachstumsreglermaßnahmen gefahren. Hier sollte an **1,0 L/ha HardRock®** gedacht werden, um die Standfestigkeit und Robustheit der Pflanzen zu fördern. Zur effizienten Nährstoffabsicherung empfehlen wir zusätzlich **4,0 L/ha Poesie®**.

Kartoffeln

In vielen Regionen Deutschlands werden zurzeit die ersten Frühkartoffeln gesetzt. Als alternatives Beizmittel empfehlen wir unser **Proradix®**. Dies ist das zugelassene Pflanzenschutzmittel gegen *Rhizoctonia solani*, was die Pflanze vom Legen, bis zur Ernte schützt. Zusätzlich hat **Proradix®** eine gute Wirkung gegen Silberschorf (eigene Erfahrungen) und fördert den Ansatz. Der Ertrag wird in den gewünschten Sortierungen gesteigert. Zusätzlich kommt es zu weiteren positiven Effekten, da es sich um kein chemisches Beizmittel handelt, welches die Pflanze belasten würde.

Über die Autoren:

Marc Fischer: Geschäftsführer, Chemiker
und Mitbegründer von OmniCult



Matthias Heinz: Bereichsleitung Forschung &
Entwicklung bei OmniCult und selbst Landwirt

In regelmäßigen Abständen bringen Marc Fischer und Matthias Heinz aktuelle Herausforderungen der Landwirtschaft auf den Punkt.

Für regionsspezifische Fragen wenden Sie sich gerne direkt an Ihren OmniCult-Fachberater vor Ort.



OmniCult FarmConcept GmbH | Wiesletstraße 1 | D-65549 Limburg
T: 06431 28 07 560 | F: 06431 28 07 561 | E: info@omnicult.net
www.omnicult.net

